



*
Ein Herrenfrisiersalon mit jedem Komfort in Hollywood. Während des Rasierens und der Manicure raucht der ‚Patient‘ und Chasseur stellen ihm die telephonischen Verbindungen her.
*



Was es bei uns nicht gibt:

2. Der „Swimming Tea“, die letzte New Yorker Mode. 3. Der Filmstern Betty Compson kauft selbst auf dem Markte ein. 4. „Kunstgewerbliche“ Speisen.

So gibt es mancherlei Dinge, die es bei uns nicht gibt, Dinge, die man vielleicht nicht allzu schwer vermissen soll, die aber doch höchst angenehm sind für den, der sie sich leisten kann, und ebenso interessant für den, der mit offenen Augen in die farbenfrohe Welt zu sehen gelernt hat und Freude hat an schönen, fremden und prächtigen Bildern, wie wir sie sonst nur in den ausländischen Films aus aller Welt zu finden gewohnt sind.